

GEMEINDE AUETAL



Aufbau eines Regionalen Versorgungszentrums (RVZ)

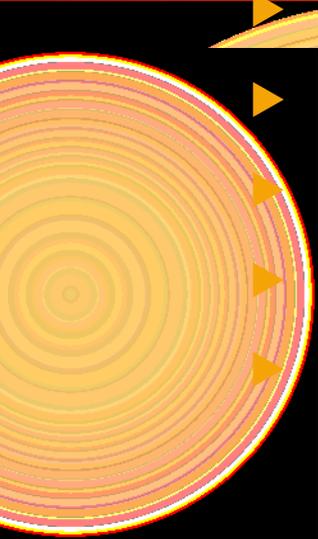
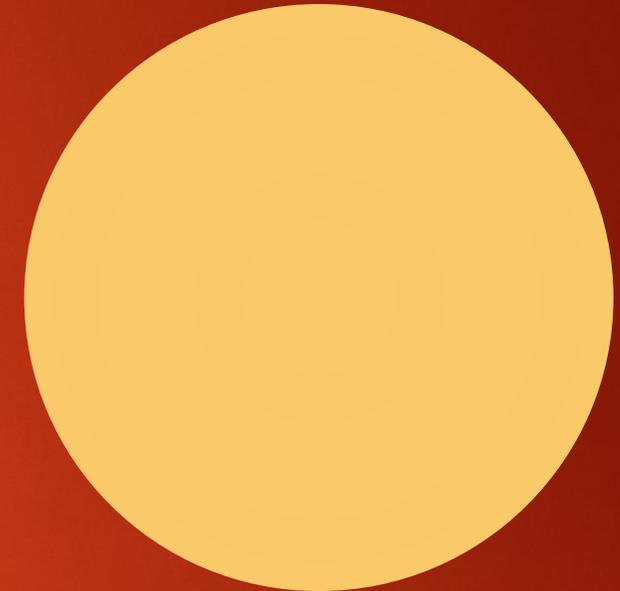
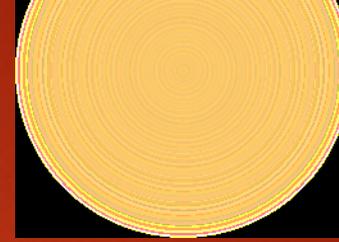
Modellkommune: Gemeinde Auetal (Landkreis
Schaumburg)

GEMEINDE AUETAL | REHRENER STR. 25 | 31749 AUETAL | TEL. 05752/181-0
BÜRGERMEISTER JÖRN LOHMANN / HEINZ KRASCHEWSKI

04.05.2022



- ▶ 1. Die Gemeinde Auetal im Überblick
- ▶ 2. Ausgangssituation
- ▶ 3. Bedarfslage
- ▶ 4. RVZ im Auetal – Wie ist es dazu gekommen?
- ▶ 5. Zielsetzung
- ▶ 6. Notwendige bauliche Maßnahmen
- ▶ 7. Wo liegen die Stolpersteine?





1. Die Gemeinde Auetal im Überblick

- ▶ Lage: im südlichen Bereich des Landkreises Schaumburg, etwa 45 km südwestlich von Hannover
- ▶ Einwohnerzahl: ca. 6.300
- ▶ Gemeindegebiet: Fläche von 62,15 km²
- ▶ Zur Gemeinde Auetal gehören insgesamt 16 Ortschaften
- ▶ Größte Ortschaft ist Rolfshagen am westlichen Rand des Gemeindegebietes gelegen (Einwohnerzahl: ca. 1.700)
- ▶ Gemeindezentrum ist die Ortschaft Rehren (Einwohnerzahl: ca. 1.300) mit dem Sitz der Verwaltung
- ▶ Die Bundesautobahn 2 durchschneidet das etwa 5 km breite und 15 km lange Auetal; Anschluss an die BAB 2, Hannover - Dortmund in der Ortschaft Rehren



2. Ausgangssituation

- ▶ Stark ländlicher Charakter
- ▶ Relevante Infrastrukturen wie beispielsweise weiterführende Schulen, Krankenhäuser, Sport- und Freizeitanlagen, Einkaufsstätten, kulturelle Einrichtungen überwiegend nicht ortsnah
- ▶ Situation des ÖPNV ungenügend (im Wesentlichen Schulbusverkehr); ergänzende Leistungen der Gemeinde und des Landkreises (Fifty-Fifty-Taxi für Jugendliche, Senioren-Taxi und Anrufauto-System)
- ▶ Aktuelle ärztliche Versorgung:
 - Hausarztpraxis mit 2 Ärztinnen (2 Sitze) in Rehren/Alte Molkerei
 - Gynäkologie-Praxis (1 Sitz) in Rehren/Alte Molkerei
 - 2 Zahnarztpraxen jeweils in Rehren und Rolfshagen
- ▶ Hausärztliche Versorgung vor etwa 10 Jahren: 4 Hausarztpraxen in Auetal, größtenteils altersbedingt aufgegeben (daraus resultierend Abwanderung von Patient/innen in umliegende Kommunen)



3. Bedarfslage

- ▶ Rückgang der Bevölkerung um rd. 10 % bis 2030 in den Landkreisen Schaumburg und Hameln-Pyrmont (Quelle: NIW-Prognose, Stand 2014); damit verbunden deutlicher Wandel der Altersstruktur (überdurchschnittlicher Rückgang in der wichtigen Altersgruppe der 18- bis 50-Jährigen, deutlicher Anstieg in der Altersgruppe der 65- bis 80-Jährigen und über 80-Jährigen)
- ▶ Wegfall von bis zu einem Drittel der Hausarztpraxen bis 2030, insbesondere in Siedlungszusammenhängen mit weniger als 10.000 Einwohnern (Quelle: Daseinsvorsorgeatlas des Erweiterten Wirtschaftsraums Hannover)
- ▶ Hausärztliche Versorgung im Mittelbereich (Planungsbereich) Stadthagen (Quelle KVN, 07/2021):
 - Versorgungsgrad 99,4%
 - 47 Ärzte im Planungsbereich
 - 5,5 freie Hausarztsitze (Stand 7/2021)
 - Durchschnittliches Alter der Ärzte im Planungsbereich 55 Jahre



4. RVZ im Auetal – Wie ist es dazu gekommen?

- ▶ Start: Anfrage des Landkreises Schaumburg zur Teilnahme am Modellprojekt Regionale Versorgungszentren (RVZ) in Niedersachsen in 03/2021
- ▶ Klärung Standortfrage für die Errichtung eines RVZ Auetal vor Antragstellung auf Förderung:
 - Komplex der sog. „Alten Molkerei“ im Zentrum der Ortschaft Rehren
 - unmittelbar angrenzend an den Marktplatz in Rehren
 - Immobilie teilweise im Eigentum der Gemeinde (Teileigentum)
 - In diesem Bereich untergebracht u.a. Sitzungsräume, Finanzabt. der Gemeinde, Hausarztpraxis, Praxis einer Gynäkologin, Praxis für Eltern und Kinder einer Heilpraktikerin für Psychotherapie, Praxis für Ernährungsberatung einer Heilpraktikerin für Psychotherapie, Versicherungsbüro und örtliche Polizeistation.
 - 2004 - 2008 grundlegende Sanierung des in Gemeindeeigentum befindlichen Gebäudekomplexes der „Alten Molkerei“; Ziel bereits damals die Einrichtung eines MVZ, was an den seinerzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen gescheitert ist
 - Privateigentum (Teil- und Alleineigentum) des Teils der Immobilie: ca. 900 m² umfassender zwanzigjähriger Leerstand, ehem. Nutzung als Discounter (Markant-Markt); dieser Gebäudeteil ist komplett sanierungsbedürftig; italienischer Restaurantbetrieb



4. RVZ im Auetal – Wie ist es dazu gekommen?

- ▶ Neuordnung der Eigentumsverhältnisse durch Abschluss eines Tauschvertrags vom 01.06.2021
 - Übergang einer sanierungsbedürftigen Gebäudeteilfläche von ca. 250 m² des ehem. Marktes an die Gemeinde zur Nutzung für den Aufbau des RVZ Auetal
 - Teilabriss/Neubau sowie Sanierung dieser Fläche erforderlich
- ▶ Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) durch Übernahme der bestehenden Hausarztpraxis (185 m²) im OG der Alten Molkerei; Erweiterung der Praxis mit unmittelbar angrenzenden Räumlichkeiten (ca. 120 m²), die bis 07/2021 von einer Physiotherapie-Praxis genutzt wurden



5. Zielsetzung

- ▶ Sicherung und Ausbau der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung in der Gemeinde Auetal insbesondere durch Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) als integraler Bestandteil des RVZ mit einem langfristigen, hausärztlichen Versorgungsangebot
- ▶ Stärkung des sozialen Umfelds durch zusätzliche Angebote (flankierendes Dienstleistungsangebot im RVZ): Angebote der VHS und Kreisjugendmusikschule, Sprechstunden von (kommunalen) Beratungseinrichtungen, Schuldnerberatung, Rentenberatung, Veranstaltungen, Senioren- und Pflegestützpunkt, aufsuchende Sozialarbeit, Nutzung durch Vereine (AWO, Landfrauen, Dorfgemeinschaftsverein usw.), Jugendpflege und Senioren- und Behindertenbeirat, Belegung durch Gymnastik-/Physiotherapie-Kurse, Mutter-Kind-Kurse



6. Notwendige bauliche Maßnahmen

- ▶ Aufteilung der baulichen Maßnahmen im Gebäudekomplex der Alten Molkerei in drei Bauabschnitte:
 - 1. BA: MVZ (OG): Erweiterung der bestehenden Hausarztpraxis mit ca. 120 m² zusätzlicher Nutzfläche
 - 2. BA: RVZ 1 (Nebenbereich Spiegelsaal im EG): Sanierung der an den Sitzungssaal angrenzenden Küche, Lager- und Sanitärräume (Sitzungssaal bereits 2014 mit LEADER-Förderung saniert)
 - 3. BA: RVZ 2 (ehem. Markant-Markt im EG): Abriss einer Teilfläche der ehem. Markthalle (ca. 75 m²) und Neubau sowie Sanierung der Büro- und Lagerfläche des ehem. Markts (ca. 175 m²)



7. Wo liegen die Stolpersteine?

- ▶ Ärztemangel insbesondere im ländlichen Raum; Schwierigkeiten bei der Besetzung eines freien Arztsitzes
- ▶ Enormer Zeitdruck bei der Projektumsetzung
- ▶ Personeller Zeitaufwand
- ▶ Räumliche Situation

